



DIE NEUGESTALTUNG DER HAUPTSTRASSE in Sinzheim geht weiter. Der nördliche Teilabschnitt soll in ähnlicher Form wie der südliche Bereich ausgebaut werden. Foto: Stein

Hauptstraße wird weiter ausgebaut

Mit den Arbeiten in Sinzheim soll noch in diesem Jahr begonnen werden

Von unserem Mitarbeiter
Lutz Stein

Sinzheim. Der Ausbau der Hauptstraße im nördlichen Teilabschnitt von der Erlen- bis zur Eisenbahnstraße wird fortgesetzt im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Ortskern Sinzheim II“. Das gesamte Sanierungsverfahren ist bis zum 30. April 2020 befristet. Ziel dabei ist, neben der Entwicklung des Geländes St. Vinzenz möglichst viele weitere Projekte zu verwirklichen.

Um in diesem Zeitrahmen zu bleiben, hat der Gemeinderat jetzt die Verwaltung beauftragt alle weiteren Schritte zu veranlassen, damit der Ausbau noch in diesem Jahr – nach dem Kirchweihmarkt – beginnen kann. Außerdem verteilte das Gremium für die Vorentwurfsplanung von 2008 als Grundlage für weitere Planungsschritte.

Ein Vertreter des örtlichen Ingenieurbüros Baumeister erläuterte den aktuellen Stand der Dinge und die beabsichtigten Abweichungen von dem zehn Jah-

re alten Vorentwurfsplan. Fest steht, dass die Fahrbahn mit Betonpflaster gestaltet wird, wie das bereits im südlichen Teil der Hauptstraße der Fall ist. Bei einer Bürgeranhörung hatten sich von 19 Anwohnern 16 für diese Lösung ausgesprochen. Parkplätze an den Straßenrändern sollen räumlich versetzt

Info-Veranstaltung am 11. April geplant

ausgewiesen werden, allerdings nicht für Dauerparker. Barrierefreiheit für Fußgänger ist vorgesehen, auch eine geringfügige Verlegung der Bushaltestelle Richtung Ortskern und womöglich der Bau eines „Bushäuschens“ für Fahrgäste. Dazu soll es an den Bushaltestellen sogenannte Sonderbordsteine geben, die Niveaufreiheit zwischen Buseinstieg und Haltestellenbereich bieten.

Neuerdings wird die Kreuzung bei der evangelischen Kirche überplant und soll

ausgebaut werden. Der Ausbau der Straße soll, weil jeweils Vollsperrung nötig ist, in drei Abschnitten erfolgen, damit Anwohner einigermaßen problemarm zu ihren Häusern gelangen können.

Gegen die Planung von Kurzzeitparkplätzen brachte Norbert Ernst (FWV) Bedenken vor. Dies führe dazu, dass Langzeitparker Plätze in Nebenstraßen suchten.

Ernst forderte auch, statt Betonpflaster Asphalt zu verwenden, der dem erhöhten Druck schwerer Fahrzeuge besser standhalte. Kurt Rohner (FDP) plädierte für eine möglichst geringe Zahl von Parkplätzen zugunsten der recht geringen Gehwegbreite.

Am 11. April sollen die Anwohner über die aktuelle Planung informiert werden. Der Gemeinderat will Ende September die Arbeiten vergeben, die übrigens mit fast 900 000 Euro veranschlagt sind. Der Ausbau der Kreuzung bei der evangelischen Kirche käme auf rund 60 000 Euro.

Erheblicher Eingriff in Natur

Gemeinderat diskutiert Airpark-Anbindung

Sinzheim (lust). Eine verkehrliche Direktanbindung zum Baden-Airpark hält Sinzheim generell für angebracht, allerdings nicht mit dem im Planfeststellungsverfahren dargelegten Ausmaß, vor allem den vielen Einschränkungen und Belastungen insbesondere für die Ortsteile Schiftung und Leiberstung. Dies ergab sich aus der Gemeinderatssitzung, in der die Stellungnahme der Kommune zu dem Projekt einstimmig verabschiedet wurde. Besonders vom Publikum begrüßt und wegen des Mangels an Sitzplätzen stehend applaudiert wurde der einleitende Satz der Stellungnahme, der vom Duktus her eine zu starke Zustimmung zu den Plänen für die sogenannte Ostanbindung kritisierte. Die sogenannte Nordanbindung plus brächte eine wesentlich höhere Entlastung für die Ortsdurchfahrt Hügelsheim bei geringem naturschutzrechtlichem Ausgleich, der generell eine Schwäche der Ostanbindung darstelle. Diese führe zu einem erheblichen Eingriff in Natur und Landschaft, wie es in der Stellungnahme heißt.

Als Beispiel dafür wurden die geplanten „Grünbrücken“ über die Anschlussstraße kritisiert, die einen sehr hohen Flächenbedarf benötigten – wegen der „Dammlage“ der Trasse aufgrund von Amphibiendurchlässen.

Eberhard Gschwender vom Bauamt stellte die Einwände und entsprechenden Forderungen der Kommune dar. Unter die Lupe genommen wurden die Sparten Gewässerschutz, Verkehr, Lärmschutz, Bodennutzung, Natur- und Landschaftsschutz.

Hinzu kommt das sogenannte Regelungsverzeichnis, in dem es um die Unterhaltungspflicht für bestimmte Baumaßnahmen im Zuge der Ostanbindung geht.

In Sachen Gewässerschutz fordert Sinzheim für das an die geplante Trasse direkt angrenzende Wasserschutzgebiet „Im großen Bruch“ ein Verbot für Gefahrguttransporte und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 Stundenkilometer. Die Zunahme des Verkehrs werde wesentlich durch Lkws entstehen.

Das vorliegende Verkehrsgutachten sei zweifelhaft und müsse aktualisiert werden, denn statt der Abnahme des Fahrzeugaufkommens auf der L 80 bei Halberstung käme es zu einer Steigerung, vor allem von Lkws. Außerdem sollten die Belastungen durch Umleitungen bei Störungen auf der A 5 durch den Kernort, Halberstung und Leiberstung berücksichtigt werden.

Beim Immissionsschutz besteht Sinzheim auf die Einhaltung der Lärmgrenzwerte aus früheren Planfeststellungsverfahren. Diese dürften auch nicht unwesentlich überschritten werden, heißt es in der Stellungnahme. Angezweifelt wird vor allem die schalltechnische Untersuchung der L 80 für den Bereich Halberstung, die sich auf den planerischen Vorentwurf von 2010 beziehe. Insgesamt werde die voraussichtliche Erhöhung der Verkehrszahlen nicht berücksichtigt.

Als Grundstückseigentümerin fordert die Kommune ein Bodenordnungsverfahren, damit beiderseits der neuen Trasse sinnvoll nutzbare Land- und Forstwirtschaftsflächen entstehen können. Erschwert werde dies durch verschiedene Schutzprojekte, wie etwa Wildzäune. Insgesamt kritisch betrachtet wird die Naturschutzplanung. Besonders die Grünbrücken sollten auf Notwendigkeit überprüft werden. Kleintierquerungshilfen seien hier ausreichend. Nicht zuletzt werde die Erholungsfunktion der Landschaft stark eingeschränkt.

Im Gutachten der Planfeststellung werde fehlerhaft davon ausgegangen, dass die Anbindungsstraße „geländenahe“ gebaut werde – das Gegenteil sei der Fall, weil die Trasse auf einem Damm errichtet werden soll. Folge: Alt-hergebrachte Wegebeziehungen würden unterbrochen und das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigt.

Die Stellungnahme der Gemeinde und deren Forderungen an die Planung der Ostanbindung wurde übrigens gemeinsam im entsprechenden Arbeitskreis Fraktionen und Vertretern der Bürgerinitiativen erarbeitet.

Sinzheim (red). Der Nabu informiert über den Autobahnanschluss. „Das graue Wegenetz ist heute so dicht geworden, dass es Tiere kaum noch schaffen, sich schadlos in der Landschaft zu bewegen“, heißt es in der Pressemitteilung. Die geplante Ostan-

Autobahnanschluss steht im Blickpunkt

bindung zwischen Halberstung und dem Baden-Airport bedroht laut Nabu massiv die Verbindung der Lebensräu-

me im Wald und im Offenland bei Schiftung.

Hierzu lädt der Nabu zu einem Vortrag ein. Dieser findet am Dienstag, 27. März, um 19 Uhr im evangelischen Pfarrsaal, Hauptstraße 139 (an der Kirche) in Sinzheim statt.

Sperrung wegen Bauarbeiten

Sinzheim-Leiberstung (red). Wegen Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Leiboldstraße/Jägerstraße ist die Jä-

gerstraße bis zur Falkenstraße voraussichtlich in der Zeit vom 28. März 2018 bis 30. Mai gesperrt. Dies teilt die Gemeinde mit.

Die Bushaltestelle „Jägerstraße“ wird an die Parkplätze der Tennisplatzanlage verlegt.

Ehrenamtliche Helfer werden dringend gesucht

Trainer und Vorstandsmitglieder sind Mangelware

Sinzheim (ahu). Es werde immer schwieriger, Mitarbeiter zu finden, die sich in der Vorstandschaft engagieren, betonte Roland Thom bei der Jahreshauptversammlung des Turnerbundes Sinzheim (TBS). Seit zwei Jahren lenkt er die Geschicke des 819 Mitglieder zählenden Vereins, bei dem auch bei den diesjährigen Wahlen die Stelle seines Stellvertreters nicht besetzt werden konnte. Roland Thom als Vorsitzender und Teo Westermann (Öffentlichkeitsarbeit) wurden für weitere zwei Jahre bestätigt. Als Schriftführerin stellte sich Petra Oser für die ausscheidende Lina Findeisen zur Verfügung und Marissa Binz beerbte den ausscheidenden Beisitzer Hans-Peter Szeip. Hubert

Bross wurde als Kassenprüfer gewählt, der zusammen mit Florian Lusch die umfangreiche Prüfungsaufgabe übernimmt.

Als einziger Verein in der Stabsgemeinde verfügt der Turnerbund über eine eigene größere Immobilie, nämlich die 1907 gebaute Turnhalle, die schon mehrfach erweitert wurde und eine 1958 angebaute Gaststätte erhielt. Deren Unterhaltung und Modernisierung bedeuten ständig einen erheblichen Kostenfaktor. Nachdem 2016 die Toiletten im Gaststättenbereich modernisiert wurden, waren 2017 die Toiletten der Turnhalle dran. Dies schlug mit 26 000 Euro zu Buche, hielt sich aber durch Zuschüsse von Gemeinde und Badischen Sportbund in Grenzen, berichtete Thom in seinem Jahresbericht. Die nächste Investition in die Bausubstanz sei der Austausch von großen Fenstern. Etwa die Hälfte der Mitglieder sei im Alter bis 18 Jahre, was auf die große Jugendarbeit zurückzuführen sei.

Seit sechs Jahren ist die Jugend mit einem Mitglied im Vorstand vertreten, berichtete Marissa Binz, die mit Clemens Binz einen Nachfolger als Jugendvorsitzenden bekam. Mit 575 Aktiven ist die Turnabteilung die weitaus größte Abteilung im TBS. Seit vielen Jahren wird sie von Klaus Zeitvogel geleitet, der vom guten bis sehr guten Besuch der Turngruppen berichtete. Allerdings sei es auch in seiner Abteilung schwierig, qualifizierte Trainer zu finden.

Mario Hübner ist Abteilungsleiter Ski/Skischule. Ein Langlaufwochenende, ein Sternchenkurs mit 80 Ski- und 20 Snowboardteilnehmern, zwei Zwergelkurse und ein fünftägiger Kurs am Feldberg mit 25 Teilnehmer

prägten die Abteilung Ski. Eine weitere erfolgreiche Abteilung sind die Tischtennis-Sportler, die von Werner Ernst vertreten werden. Die erste Herrenmannschaft stieg als Meister der Kreisklasse A 2 in die Bezirksklasse auf. Sie wurde auch südbadischer Pokalmeister.

Für den verhinderten Volleyball-Abteilungsleiter Jürgen Bleich berichtete Thomas Frieling. Die Kooperation mit dem VC Kuppenheim erwies sich für die Damen, die sich über guten Zulauf freuen, als positiv. Die Abteilung Kampfkunst ist eine der jüngeren Abteilungen. Geleitet wird sie von Thomas Werner. 39 Mitglieder zählt die Abteilung Badminton, berichtete Heinz Burkart. Seit drei Jahren besteht eine Spielgemeinschaft mit der Badmintonabteilung des Ski Club Bühl, was sich bestens bewähre.

Einen umfangreichen Kassenbericht legte Andrea Zeitvogel vor, Jens Hurrell und Florian Lusch hatten die Kasse geprüft, Bürgermeister Erik Ernst führte die Entlastung durch.

Turnerbund Sinzheim zieht Bilanz

—Anzeige—

OSTERFESTSPIELE

BERLINER
PHILHARMONIKER
24. März bis 2. April 2018

Herzlich Willkommen bei den Osterfestspielen
in Baden-Baden! Wir freuen uns auf schöne
Festspielmomente und laden Sie herzlich zum
verkaufsoffenen Sonntag ab 13 Uhr in die
Innenstadt ein. Zusätzlich erwartet Sie dort
ein musikalisches Programm.



BADEN-BADEN INNENSTADT
Schritt einkaufen